

LANDES
BÜCHER
SACHSEN



€ in Volk, das seinem Theater nicht hilft und es nicht fördert, ist, wenn nicht tot, so doch todkrank; so auch das Theater, das nicht den sozialen Pulsschlag der Geschichte aufnimmt, das Drama ihrer Menschen, die unverfälschte Eigenart ihrer Landschaft und ihres Geistes, ihr Lachen und ihr Weinen; solch ein Theater hat nicht das Recht, sich Theater zu nennen, sondern muß Spielsaal heißen oder Ort, wo man das Abscheuliche tut, was mit Zeitvertreib bezeichnet wird . . .

FEDERICO GARCIA LORCA

Auf den gleichen Wegen mag schon die Neuberin mit ihren Komödiantenwagen gezogen sein. Freilich, die Straßen haben sich verändert wie Land und Leute, und die Wanderbühnen unserer Zeit reisen mit bequemen Autobussen.

Es wäre eine reizvolle Aufgabe für Statistiker zu errechnen, wie oft die Busse der Landesbühnen schon um den Erdball gerollt wären, wenn man die zurückgelegten Strecken zusammenrechnen würde.

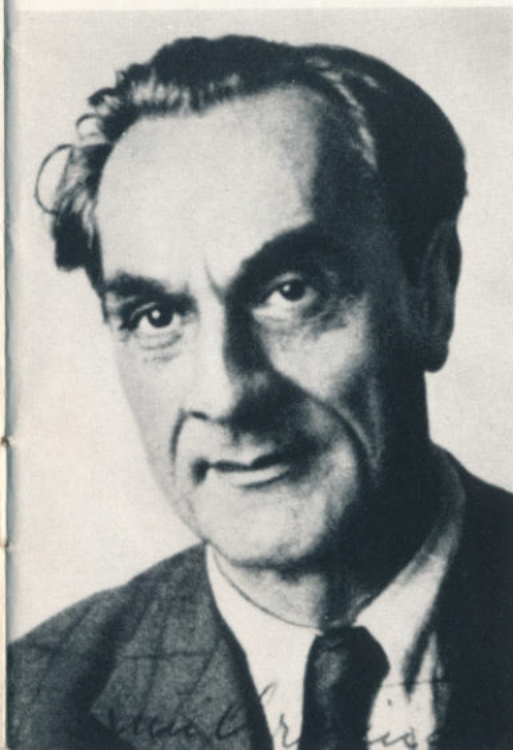
Wichtiger aber ist es zu bedenken, wie viele, viele Menschen die Vorstellungen der Landesbühnen im Dresden-Radebeuler Haus, in den schönen und auch noch nicht schönen Kulturstätten weit im Umkreis, auf der Felsenbühne Rathen und bei Gastspielen im In- und Ausland gesehen haben. Wieviel an schönen, an tiefen, an frohen Erlebnissen haben die Künstler in diesen zwanzig Jahren vermitteln können! Wieviel an Mühe haben sie aufgewendet, wieviel Sorgen und wieviel Freude haben sie selber erlebt?

Die erfolgreiche Arbeit der Landesbühnen Sachsen hat viel Anerkennung gefunden. Die Kunde von diesem wohl größten Reisetheater der Welt ist durch die Publikationen der internationalen Fachpresse tatsächlich um den Erdball gegangen. Die schönste und allerwichtigste Anerkennung aber ist und bleibt die Begeisterung und die Treue unserer Zuschauer.

KARL ADOLF · INTENDANT

Intendanten von 1945 — 1965

1



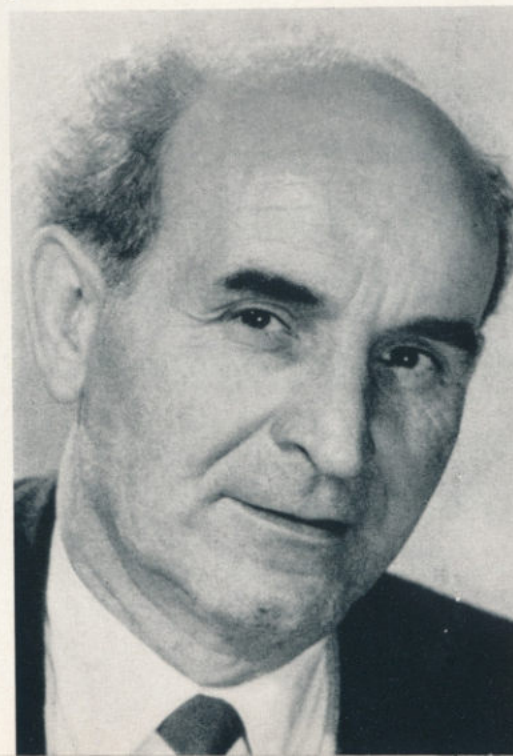
2



5



3



4



1945 – 1949



6

1949 –



7

VOLKSOPER

Spielzeit 1945/46 — Intendant: Emil Grotzinger

In den Julitagen des Jahres 1945 schließen sich einige Bühnenkünstler unter der Leitung Emil Grotzingers zur „Künstlerspielgemeinschaft Dresden-West“ zusammen.

Nach verschiedenen kleinen Konzerten findet am 12. 8. das festliche Eröffnungskonzert im Theatersaal Gittersee statt. Binnen kurzem wird aus der „Künstlerspielgemeinschaft“ die „Volksoper“ Dresden. Nach einer Operetteninszenierung etabliert sich die erste Nachkriegsoper Dresdens am 24. 11. 1945 mit ihrer Operninszenierung „Der Bajazzo“ von Leoncavallo.

Die „Volksoper“ bespielt eine Reihe erhalten gebliebener Gasthofsäle in den Randgebieten Dresdens.

VOLKSOPER

„Vetter aus Dingsda“ Künneke	Premiere: 7. 10. 1945 Musik, Leitung: K. v. Kessinger Regie: Wilhelm Rohde Bühnenbild: A. Jähnischen	„Besuch am Abend“ Kollo	Premiere: Februar 1946 Musik, Leitung: G. Peschel Regie: M. Schäffer Bühnenbild: A. Jähnischen
„Der wahre Jakob“ Arnold und Bach	Premiere: Oktober 1945 Regie: Manfred Schäffer Bühnenbild: A. Jähnischen	„Tiefeland“ d'Albert	Premiere: 16. 2. 1946 Musik, Leitung: H. Nerlich Regie: Emil Grotzinger Bühnenbild: A. Jähnischen
„Der Bajazzo“ Leoncavallo	Premiere: 24. 11. 1945 Musik, Leitung: K. v. Kessinger Regie: A. Hartenstein Bühnenbild: A. Jähnischen	„Der Vogelhändler“ Zeller	Premiere: 31. 3. 1946 Musik, Leitung: H.-H. Wehding Regie: G. Hecker Bühnenbild: A. Jähnischen
„Karl und Anna“ Röbner	Premiere: Dezember 1945 Regie: Heinz Lögler Bühnenbild: A. Jähnischen	„Margarethe“ Gounod	Premiere: 21. 4. 1946 Musik, Leitung: H.-H. Wehding Regie: Emil Grotzinger Bühnenbild: A. Jähnischen
„Mignon“ Thomas	Premiere: 25. 12. 1945 Musik, Leitung: H. Nerlich Regie: Emil Grotzinger Bühnenbild: A. Jähnischen	„Wie führe ich eine Ehe“ A. v. Ambesser	Premiere: April 1946 Regie: G. Hecker Bühnenbild: R. Lißke
„Marilu“ E. Raymond	Premiere: 31. 12. 1945 Musik, Leitung: G. Peschel Regie: M. Schäffer Bühnenbild: A. Jähnischen	„Madame Butterfly“ Puccini	Premiere: 14. 5. 1946 Musik, Leitung: H.-H. Wehding Regie: Emil Grotzinger Bühnenbild: A. Jähnischen
„Land des Lächelns“ Lehar	Premiere: 19. 1. 1946 Musik, Leitung: H. Nerlich Regie: A. Horsten a. G. Bühnenbild: R. Lißke	„Wollen Sie meine Frau werden“ Wallner	Premiere: Mai 1946 Regie: H. Fiedler Bühnenbild: R. Lißke
„Cavalleria rusticana“ Mascagni	Premiere: 26. 1. 1946 Musik, Leitung: H. Nerlich Regie: M. Schäffer Bühnenbild: A. Jähnischen	„La Traviata“ Verdi	Premiere: 29. 6. 1946 Musik, Leitung: H. Nerlich Regie: Emil Grotzinger Bühnenbild: R. Lißke

Spielzeit 1946/47 — Intendant: Emil Grotzinger

Die „Volksoper“ nimmt immer mehr den Charakter eines Wandertheaters an. Das Ensemble sucht sich sein Publikum in den Dörfern und Städten der näheren und weiteren Umgebung Dresdens.

Neben dem Opernensemble entsteht ein selbständiger Operettenkörper, so daß täglich zwei verschiedene Vorstellungen möglich werden.

Gegen Ende der zweiten Spielzeit sieht sich Emil Grotzinger außerstande, den ständig wachsenden Theaterapparat ohne Subventionen weiterzuführen. Die Existenz des Volksoperensembles ist gefährdet.

VOLKSOPER

„Glückliche Reise“ Künneke	Premiere: 10. 8. 1946 Musik, Leitung: H. Bratfisch Regie: G. Hecker Bühnenbild: H. Huster	„Die Entführung aus dem Serail“ Mozart	Premiere: 1. 2. 1947 Musik, Leitung: H. Nerlich Regie: Emil Grotzinger Bühnenbild: R. Lißke
„Carmen“ Bizet	Premiere: 17. 8. 1946 Musik, Leitung: H. Nerlich Regie: Emil Grotzinger Bühnenbild: R. Lißke	„Die Frau ohne Kuß“ Kollo	Premiere: 15. 3. 1947 Musik, Leitung: H. Bratfisch Regie: F. Piegsa Bühnenbild: K. Kaiser
„Monika“ Dostal	Premiere: 1. 9. 1946 Musik, Leitung: H. Bratfisch Regie: G. Hecker Bühnenbild: R. Lißke	„Der Freischütz“ Weber	Premiere: 30. 3. 1947 Musik, Leitung: O. Eisenburger Regie: Emil Grotzinger Bühnenbild: R. Lißke
„Der Barbier von Sevilla“ Rossini	Premiere: 5. 10. 1946 Musik, Leitung: H.-H. Wehding Regie: Emil Grotzinger Bühnenbild: R. Lißke	„Wiener Blut“ Strauß	Premiere: 19. 4. 1947 Musik, Leitung: R. Bräuer Regie: G. Hecker Bühnenbild: H. Huster
„Maske in Blau“ Raymond	Premiere: 2. 11. 1946 Musik, Leitung: H.-H. Wehding Regie: G. Hecker Bühnenbild: R. Lißke	„Rigoletto“ Verdi	Premiere: 4. 6. 1947 Musik, Leitung: H. Nerlich Regie: Emil Grotzinger Bühnenbild: R. Lißke
„Hänsel und Gretel“ Humperdinck	Premiere: 7. 12. 1946 Musik, Leitung: H. Nerlich Regie: Emil Grotzinger Bühnenbild: R. Lißke	„Wie einst im Mai“ Kollo	Premiere: 21. 6. 1947 Musik, Leitung: H. Bratfisch Regie: F. Piegsa Bühnenbild: R. Lißke
„Der Zigeunerbaron“ J. Strauß	Premiere: 4. 1. 1947 Musik, Leitung: H. Bratfisch Regie: F. Piegsa Bühnenbild: R. Lißke		

VOLKSOPER

Spielzeit 1947/48 — Kollektiv unter wechselnder Intendanz

Bemühungen, das Ensemble an die Vereinigung der Deutschen Volksbühne anzuschließen, bleiben erfolglos. Das Volksopternensemble spielt unter eigener Regie weiter. Es häufen sich in dieser Spielzeit die Operetteninszenierungen.

Im Januar findet die erste Opernuraufführung mit „Ein Funken Liebe“ von Fritz Reuter statt. Die Spielzeit geht zu Ende ohne Klärung der materiellen Sicherheit der Volksoper und ihrer Mitglieder.

VOLKSOPER

„Aschenputtel“ R. Bürkner	Premiere: 16. 8. 1947 Musik. Leitung: E. Engelhardt/G. Peschel Regie: G. Hecker Bühnenbild: R. Fischer	„Die Frau im Spiegel“ W. Meisel	Premiere: 20. 1. 1948 Musik. Leitung: H. Bratfisch Regie: H. Hoffmann Bühnenbild: R. Lißke
„Jedem die Seine“ Schröder	Premiere: 24. 8. 1947 Musik. Leitung: W. Gubisch Regie: E. Kempf Bühnenbild: R. Lißke	„Schneeweisschen und Rosenrot“ H. Stelter	Premiere: 6. 2. 1948 Musik. Leitung: E. Popp Regie: E. Kempf Bühnenbild: R. Lißke
„Der Wildschütz“ Lortzing	Premiere: 5. 9. 1947 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Lißke	„Der Troubadour“ Verdi	Premiere: 11. 2. 1948 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: H. Hoffmann Bühnenbild: R. Lißke
„Saison in Salzburg“ Raymond	Premiere: 20. 9. 1947 Musik. Leitung: H. Bratfisch Regie: G. Hecker Bühnenbild: R. Lißke	„Meine Schwester und ich“ Benatzky	Premiere: 28. 2. 1948 Musik. Leitung: H. Bratfisch Regie: G. Hecker Bühnenbild: R. Lißke
„Der gestiefelte Kater“ H. Dressler	Premiere: 18. 10. 1947 Musik. Leitung: E. Popp Regie: E. Kempf Bühnenbild: R. Fischer	„La serva padrona“ Pergolesi „Der Schauspieldirektor“ Mozart	Premiere: 13. 3. 1948 Musik. Leitung: F. Reuter/H. Nerlich Regie: H. Hoffmann Bühnenbild: R. Lißke
„Die verkaufte Braut“ Smetana	Premiere: 7. 11. 1947 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Lißke	„Geisha“ S. Jones	Premiere: 17. 4. 1948 Musik. Leitung: H. Bratfisch Regie: E. Kempf Bühnenbild: R. Lißke
„Die Wilde Auguste“ Kollo / Köhler	Premiere: 21. 11. 1947 Musik. Leitung: E. Popp Regie: E. Kempf Bühnenbild: R. Lißke	„Der Waffenschmied“ Lortzing	Premiere: 17. 4. 1948 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Lißke
„Der Bettelstudent“ Millöcker	Premiere: 5. 12. 1947 Musik. Leitung: H. Bratfisch Regie: G. Hecker Bühnenbild: R. Lißke	„Frauen haben das gern“ Kollo	Premiere: Angaben Musik. Leitung: nicht Regie: mehr Bühnenbild: vorhanden
„Ein Funken Liebe“ Fritz Reuter (Uraufführung)	Premiere: 9. 1. 1948 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Lißke		

Spielzeit 1948/49 — Kollektiv

Die Volksbühne Dresden übernimmt das Kollektiv der Volksoper. Einen Monat später werden die Jahresverträge des gesamten Personals gekündigt. Das Kollektiv wehrt sich gegen diese Maßnahme und spielt, unterstützt von sowjetischen Dienststellen, zunächst auf eigenes Risiko weiter.

Nach langwierigen Verhandlungen wird die Volksoper am 1. 7. 1949 von der Volksbühne übernommen. Aus der „Volksoper“ wird die „Landesoper Sachsen“. Zum Intendanten wird Kurt Lenz berufen.

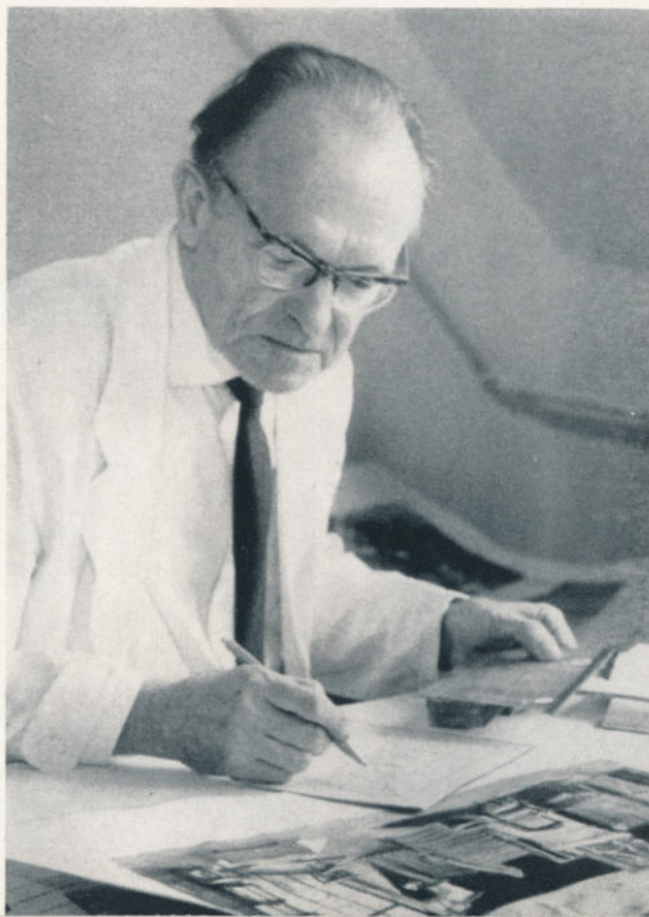
VOLKSOPER

„Treffpunkt Standesamt“ G. Ahl	Premiere: 7. 8. 1948 Musik. Leitung: E. Popp Regie: I. Becker a. G. Bühnenbild: Kaubisch a. G.	„Zar und Zimmermann“ Lortzing	Premiere: 5. 3. 1949 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: F. Altmann Bühnenbild: R. Herrmann a. G.
„Liebe in der Lerchen- gasse“ Vetterling	Premiere: 18. 9. 1948 Musik. Leitung: H. Bratfisch Regie: H. Hermecke a. G. Bühnenbild: Uhlrich	„Abenteuer im Osterwald“ Voigt	Premiere: 12. 3. 1949 Musik. Leitung: H. Schmidt Regie: E. Ullrich Bühnenbild: H. Leupold
„Die Fledermaus“ J. Strauß	Premiere: 2. 10. 1948 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: I. Becker a. G. Bühnenbild: H. Uhlrich	„Gasparone“ Millöcker	Premiere: 26. 3. 1949 Musik. Leitung: H. Schmidt Regie: F. Piegsa Bühnenbild: R. Herrmann a. G.
„Das Wunder der Christ- rose“ Gottschall	Premiere: 2. 12. 1948 Musik. Leitung: C. Schouten Regie: F. Piegsa Bühnenbild: H. Leupold	„La Bohème“ Puccini	Premiere: 30. 4. 1949 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Herrmann a. G.
„Goldmarie und Pech- marie“ H. Voigt	Premiere: 8. 12. 1948 Musik. Leitung: H. Schmidt Regie: H. Haegeler Bühnenbild: H. Leupold	„Ein Maskenball“ Verdi	Premiere: 15. 6. 1949 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Herrmann a. G.
„Martha“ Flotow	Premiere: 11. 12. 1948 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: Altmann Bühnenbild: R. Herrmann a. G.		
„Das Mädchen aus der Fremde“ Vetterling	Premiere: 8. 1. 1949 Musik. Leitung: H. Schmidt Regie: H. Hermecke a. G. Bühnenbild: H. Leupold		
„Das Land des Lächelns“ Lehár	Premiere: 15. 1. 1949 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: F. Piegsa Bühnenbild: R. Herrmann a. G.		

8



9



10



11



12



LANDESOPER SACHSEN

Spielzeit 1949/50 — Intendant: Kurt Lenz, ab März 1950 Kurt Klees

Nach der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik werden die Theater der Deutschen Volksbühne Dresden in den Haushalt der Landesregierung Sachsen übernommen. Am 1. Januar 1950 wird die „Landesoper Sachsen“ ein staatliches und großzügig unterstütztes Theater. Im März 1950 wird der Intendant Kurt Lenz in andere Funktionen berufen. Als neuer Intendant übernimmt Kurt Klees, bis dahin Verwaltungsdirektor der „Landesoper“, die Geschäfte des Intendanten. Noch in der gleichen Spielzeit erhält die „Landesoper“ einen anderen Theatersaal. Im Juli zieht das Ensemble von Dresden-Gittersee nach Radebeul in den ehemaligen Kinosaal der „Goldenen Weintraube“. Die Felsenbühne Rathen wird von verschiedenen Dresdner Theatern erstmalig wieder bespielt. Unter den Aufführungen ist die Inszenierung „Tiefland“ durch die Landesoper ein besonderes Ereignis. Zum ersten Male wird nach 1945 in Rathen eine Oper gespielt.

LANDESOPER SACHSEN

„Figaros Hochzeit“ Mozart	Premiere: 19. 8. 1949 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Herrmann	„Der Wildschütz“ Lortzing	Premiere: 1. 4. 1950 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Herrmann
„Tiefland“ d'Albert	Premiere: 24. 9. 1949 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Herrmann	„Cavalleria rusticana“ Mascagni	Premiere: 21. 5. 1950 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Herrmann
„Hänsel und Gretel“ Humperdinck	Premiere: 8. 12. 1949 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Herrmann	„Der Bajazzo“ Leoncavallo	
„Martha“ Flotow	Premiere: 31. 12. 1949 Musik. Leitung: S. Wittig Regie: F. Altmann Bühnenbild: R. Herrmann		
„Tosca“ Puccini	Premiere: 15. 2. 1950 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Herrmann		

LANDESBÜHNEN SACHSEN

Spielzeit 1950/51 — Intendant: Kurt Klees

Die Spielzeit bringt eine Erweiterung der Aufgaben für die „Landesoper“. Im Januar 1951 wird die ehemalige Maxim-Gorki-Bühne Schwerin der „Landesoper“ als „Landesschauspiel“ angegliedert. Die beiden Ensemble vereinigen sich unter dem Namen „Landesbühnen Sachsen“.

Im gleichen Monat findet eine bedeutsame Premiere des Opernensembles mit Ottmar Gersters „Enoch Arden“ statt.

Während der Probenarbeit an der ersten Inszenierung des Schauspielensembles besuchen die Darsteller Freitaler Bergeleute, um deren Arbeitsbedingungen zu studieren. Die zweite Vorstellung wird von Otto Grotewohl und Max Seydewitz besucht.

OPER

„Der Freischütz“ Weber	Premiere: 20. 9. 1950 Musik. Leitung: P. Dörrie Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Herrmann
„Fra Diavolo“ Auber	Premiere: 12. 11. 1950 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: E. Noack Bühnenbild: R. Herrmann
„Der Barbier von Sevilla“ Rossini	Premiere: 25. 12. 1950 Musik. Leitung: Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Herrmann
„Enoch Arden“ Gerster	Premiere: 15. 2. 1951 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: E. Noack Bühnenbild: H. Kaubisch a. G.
„Carmen“ Bizet	Premiere: 22. 4. 1951 Musik. Leitung: P. Dörrie Regie: E. Noack Bühnenbild: H. Kaubisch
„Die lustigen Weiber von Windsor“ Nicolai	Premiere: 8. 6. 1951 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Herrmann

SCHAUSPIEL

„Dem Leben entgegen“ Uspejenskij	Premiere: 11. 2. 1951 Regie: Curt Treppe Bühnenbild: U. Damrau
„2:1 für Irmgard“ Jostau	Premiere: 2. 4. 1951 Regie: A. Loerding a. G. Bühnenbild: H. Leupold
„Der Flüchtling“ Hochwälder/Kaiser	Premiere: 7. 4. 1951 Regie: R. Horn a. G. Bühnenbild: R. Herrmann
„Der Holunderhain“ Kornjetchuk	Premiere: 16. 6. 1951 Regie: H. Roehmelt Bühnenbild: R. Herrmann

LANDESBÜHNEN SACHSEN

Spielzeit 1951/52 — Intendant: Kurt Klees

Mit Beginn der Spielzeit hat sich in den Bühnenanlagen, den Garderoben der Darsteller und im Orchesterraum einiges verändert. Das Opernensemble veranstaltet, ergänzend zu seinen Opernabenden, eine Reihe von Extraveranstaltungen, die den jeweiligen Komponisten noch mit anderen Werken vorstellen. So wird z. B. ein Abend mit Ausschnitten aus Werken Leos Janaceks, dessen „Jenufa“ einen festen Platz im Spielplan hat, veranstaltet. Ebenso wird ein Verdi-Programm zusammengestellt. Die Bemühungen um ein interessantes und volksverbundenes Konzertleben finden ihren Ausdruck in drei Kammermusikabenden im Foyer der Landesbühnen. Anlässlich der Joseph-Haas-Wochen in Dresden gastiert die Landesoper mit ihrer Inszenierung „Hochzeit des Jobs“. Die Landesoper setzt ihre Gastspiele auf der Felsenbühne Rathen mit Smetanas „Verkaufter Braut“ fort. Das Schauspielensemble bringt „Unternehmen Ölzeig“. Mit Ende der Spielzeit wird Intendant Kurt Klees an die Deutsche Staatsoper Berlin berufen.

OPER

„Rigoletto“ Verdi	Premiere: 29. 9. 1951 Musik. Leitung: G. Schubert Regie: J. Herz Bühnenbild: V. Steinmüller a. G.
„Jenufa“ Janacek	Premiere: 21. 10. 1951 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Herrmann
„Don Pasquale“ Donizetti	Premiere: 19. 12. 1951 Musik. Leitung: G. Schubert Regie: J. Herz Bühnenbild: V. Steinmüller a. G.
„Die verkaufte Braut“ Smetana	Premiere: 27. 1. 1952 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Herrmann
„Die Hochzeit des Jobs“ Joseph Haas	Premiere: 20. 4. 1952 Musik. Leitung: G. Schubert Regie: J. Herz Bühnenbild: V. Steinmüller a. G.
„Zar und Zimmermann“ Lortzing	Premiere: 16. 6. 1952 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Herrmann

SCHAUSPIEL

„Kabale und Liebe“ Schiller	Premiere: 1. 9. 1951 Regie: R. Horn Bühnenbild: R. Herrmann
„Ein Fremdes Kind“ Schwarkin	Premiere: 15. 9. 1951 Regie: M. A. Schleyer Bühnenbild: H. Leupold
„Brigade Karhan“ Vasek Kana	Premiere: 17. 10. 1951 Regie: M. A. Schleyer Bühnenbild: R. Herrmann
„Sturmvogel“ R. Horn	Premiere: 28. 11. 1951 Regie: R. Horn Bühnenbild: V. Steinmüller a. G.
„Liebe ist nicht immer blind“ Gentz	Premiere: 11. 12. 1951 Regie: M. A. Schleyer Bühnenbild: H. Leupold
„Dramaturgie und Liebe“ P. Zehlen	Premiere: 22. 12. 1951 Regie: H. Lucke Bühnenbild: H. Leupold
„Tanker Nebraska“ Tank	Premiere: 1. 2. 1952 Regie: M. A. Schleyer Bühnenbild: V. Steinmüller a. G.
„Solange die Erde steht“ B. Gates	Premiere: 22. 2. 1952 Regie: R. Horn Bühnenbild: R. Herrmann
„Faust“ Goethe	Premiere: 10. 4. 1952 Regie: R. Horn Bühnenbild: V. Steinmüller a. G.
„Die Heirat“ Gogol	Premiere: 24. 5. 1952 Regie: K. M. Boestel a. G. Bühnenbild: R. Herrmann
„Unternehmen Ölzeig“ Evan Mac Coll (Auch Rathen)	Premiere: 28. 6. 1952 Regie: M. A. Schleyer Bühnenbild: H. Leupold

Spielzeit 1952/53 — Intendant: Herbert Krauss

Der bisherige Hauptreferent in der Verwaltung für Kunstangelegenheiten des Landes Sachsen, Herbert Krauss, wird zum neuen Intendanten berufen. In der Spielpause wurden weitere bauliche Veränderungen vorgenommen, so daß sich die technischen Möglichkeiten erheblich verbesserten. Die Garderoben für die Besucher wurden vergrößert. Der Fuhrpark wurde erweitert, um von Mietfahrzeugen unabhängig zu sein. Die begonnenen Kammermusikveranstaltungen werden erfolgreich fortgesetzt. Der ehemalige Intendant Kurt Klees starb im Alter von 33 Jahren, nachdem er erst knapp eine Spielzeit in Berlin arbeitete. Hans Lucke, Schauspieler des Ensembles, schreibt „Fanal“. Erstmals wird in Rathen auf der und für die Freilichtbühne inszeniert. „Wilhelm Tell“ ist die erste eigentliche Freilichtinszenierung der Landesbühnen Sachsen.

OPER

„Ero der Schelm“ Gotovac	Premiere: 15. 10. 1952 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: J. Herz Bühnenbild: R. Herrmann
„Die Entführung aus dem Serail“ Mozart	Premiere: 20. 11. 1952 Musik. Leitung: G. Schubert Regie: E. Fischer a. G. Bühnenbild: V. Steinmüller R. Herrmann
„Hoffmanns Erzählungen“ Offenbach	Premiere: 24. 1. 1953 Musik. Leitung: G. Wiesenhütter a. G. Regie: J. Herz Bühnenbild: R. Herrmann
„Der Postillion von Lonjumeau“ Adam	Premiere: 2. 4. 1953 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Herrmann
„Manon Lescaut“ Puccini	Premiere: 31. 5. 1953 Musik. Leitung: Regie: J. Herz Bühnenbild: R. Herrmann
„Othello“ Verdi	Premiere: 18. 7. 1953 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Herrmann

SCHAUSPIEL

„Don Carlos“ Schiller	Premiere: 26. 9. 1952 Regie: M. A. Schleyer R. Horn Bühnenbild: R. Herrmann
„In der Mitte des Jahrhunderts“ Scheinin	Premiere: 7. 11. 1952 Regie: K. M. Boestel Bühnenbild: H. Leupold
„Ein toller Tag“ Beaumarchais	Premiere: 15. 12. 1952 Regie: M. A. Schleyer Bühnenbild: R. Herrmann
„Die Gewehre der Frau Carrar“ Brecht	Premiere: 8. 1. 1953 Regie: K. M. Boestel Bühnenbild: H. Leupold
„Iphigenie“ Goethe	Premiere: 5. 2. 1953 Regie: R. Horn Bühnenbild: R. Herrmann
„Tolles Geld“ Ostrowski	Premiere: 22. 2. 1953 Regie: M. A. Schleyer Bühnenbild: R. Herrmann
„Der Weg ins Leben“ Stehlik	Premiere: 23. 3. 1953 Regie: M. A. Schleyer Bühnenbild: H. Leupold
„Fanal“ (Uraufführung) Hans Lucke	Premiere: 30. 4. 1953 Regie: K. M. Boestel Bühnenbild: R. Herrmann
„Wilhelm Tell“ Schiller (Rathen)	Premiere: 13. 6. 1953 Regie: M. A. Schleyer Bühnenbild: H. Leupold



13 14





15

16



LANDESBÜHNEN SACHSEN

Spielzeit 1953/54 — Intendant: Herbert Krauss

Mit Beginn der Spielzeit folgt die zweite Uraufführung eines Stückes von Hans Lucke. Mit „Tailleweite 68“ feiern das Ensemble und der Autor wahre Triumphe. Im Januar 1954 wird „Fanal“ überarbeitet und vertieft.

OPER

„La Bohème“ Puccini	Premiere: 24. 10. 1953 Musik. Leitung: G. Schubert Regie: W. Schindler a. G. Bühnenbild: R. Herrmann
„Der Waffenschmied“ Lortzing	Premiere: 13. 12. 1953 Musik. Leitung: H. Thiem Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Herrmann
„Die Zauberflöte“ Mozart	Premiere: 7. 2. 1954 Musik. Leitung: G. Schubert Regie: E. Fischer a. G. Bühnenbild: H. Pfennig
„Pique Dame“ Tschaikowski	Premiere: 27. 3. 1954 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Herrmann
„Der bekehrte Trunkenbold“ Gluck	Premiere: 18. 4. 1954 Musik. Leitung: H. Thiem Regie: P. Richter Bühnenbild: H. Pfennig
„Der Apotheker“ Haydn	Premiere: 14. 6. 1954 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: J. Herz a. G. Bühnenbild: R. Herrmann
„Rusalka“ Dvorak	

SCHAUSPIEL

„Tailleweite 68“ Hans Lucke	Premiere: 19. 9. 1953 Regie: K. M. Boestel Bühnenbild: H. Pfennig
„Morgenlicht“ Ssurow	Premiere: 7. 11. 1953 Regie: K. M. Boestel Bühnenbild: R. Herrmann
„Der zerbrochene Krug“ Kleist	Premiere: 19. 12. 1953 Regie: H. J. Büttner Bühnenbild: H. Pfennig
„Die Moral der Frau Dulski“ Zapolska	Premiere: 14. 3. 1954 Regie: H. Kalthoff a. G. Bühnenbild: R. Herrmann
„Was ihr wollt“ Shakespeare	Premiere: 6. 3. 1954 Regie: H. J. Büttner Bühnenbild: H. Pfennig
„Götz von Berlichingen“ Goethe (Rathen)	Premiere: 6. 6. 1954 Regie: H. Kalthoff a. G. H. J. Büttner K. Eidam Bühnenbild: R. Herrmann

Spielzeit 1954/55 — Intendant: Herbert Krauss

Im Mai 1955 bildet sich ein Kabarett, um in den theaterlosen Gemeinden und während der Urlaubersaison mit interessanten und unterhaltsamen Veranstaltungen Freude zu bringen. Während der Schiller-Festspiele in Rathen auf der Felsenbühne zerstört eine Unwetterkatastrophe den Zuschauerraum. In pausenlosen Einsätzen wird die Bühne wieder spielfähig gemacht.

OPER

„Die vier Grobiane“ Wolf. Ferrari	Premiere: 24. 10. 1954 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Herrmann
„Tiefeland“ d'Albert	Premiere: 12. 12. 1954 Musik. Leitung: G. Schubert Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Herrmann
„Der Wundervogel“ Masanetz (Uraufführung)	Premiere: 30. 1. 1955 Musik. Leitung: G. Schubert Regie: E. H. Treitschke a. G. Bühnenbild: R. Herrmann
„Figaros Hochzeit“ Mozart	Premiere: 25. 3. 1955 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: E. Fischer a. G. Bühnenbild: R. Herrmann
„Cavalleria rusticana“ Masagni	Premiere: 22. 5. 1955 Musik. Leitung: H. Thiem Regie: H. Lange Bühnenbild: S. Hofmann
„Der Bajazzo“ Leoncavallo	

SCHAUSPIEL

„Wo der Schuh drückt“ Mdiwani	Premiere: 7. 11. 1954 Regie: Hermann Staudt Bühnenbild: H. Pfennig
„Das Kaffeehaus“ Goldoni	Premiere: 25. 12. 1954 Regie: E. Möbius Bühnenbild: S. Hofmann
„Volpone“ Ben Jonson	Premiere: 23. 1. 1955 Regie: K. M. Boestel Bühnenbild: H. Pfennig
„Maria Stuart“ Schiller	Premiere: 26. 2. 1955 Regie: K. M. Boestel Bühnenbild: H. Pfennig
„Haben“ J. Hay	Premiere: 17. 4. 1955 Regie: W. Krampen a. G. Bühnenbild: R. Herrmann
„Wilhelm Tell“ Schiller (Rathen)	Premiere: 29. 5. 1955 Regie: Herbert Krauss W. Krampen a. G. E. Möbius Bühnenbild: R. Herrmann
„Die Räuber“ Schiller (Rathen)	Premiere: 14. 7. 1955 Regie: W. Dissel a. G. Bühnenbild: R. Herrmann

Wenn die ersten Apfelblüten das zarte Grün der Gärten im Elbtal beleben, rollen fast täglich die Busse der Landesbühnen der Sächsischen Schweiz entgegen. Hier liegt im romantischen Wehlital am Fuße der weltbekannten Bastei die Felsenbühne Rathen, in der alljährlich über hunderttausend Urlaubern, Ausflüglern und Touristen die herbe Naturschönheit und theatralische Darstellung zum unvergeßlichen Erlebnis werden.

Neben den unsterblichen Melodien Webers, Lortzings, Verdis und Nicolais und den erregenden Versen Goethes, Schillers und Shakespeares fanden hier in den letzten Jahren die besonders für die Naturbühne entwickelten und bearbeiteten Schauspiele die begeisterte Zustimmung hunderttausender Besucher. Ungezählte Sieben- bis Siebzigjährige erlebten mit leidenschaftlicher Anteilnahme die abenteuerlichen Unternehmungen Tom Sawyers und Huckleberry Finns in der Freilichtbühnenfassung des beliebten Romans von Mark Twain und verfolgten gespannt die aufregende Jagd der Grenzsoldaten auf den

17



18



19









21



22



23



24

„König des Böhmerwaldes“. In der kommenden Sommerspielzeit wird wieder ein für die Felsenbühne geschriebenes Stück seine Uraufführung erleben.

Von den Künstlern und Technikern des Theaters fordern die Aufführungen auf der Freilichtbühne nach einer anstrengenden Reisetheater-Spielzeit erneut die Anspannung aller Kräfte. In wenigen, oft regnerischen Tagen werden die unter beengten räumlichen Bedingungen probierten Inszenierungen auf die weiten Spielflächen der Felsenbühne übertragen. Die Darsteller müssen sich bei unterschiedlichsten Wetterbedingungen gegen jodelnde Bergsteiger behaupten, auf Pferden oder Motorrädern durch knietiefen Sand jagen und gewagte Kletterpartien unternehmen.

Hart ist diese Arbeit für alle Beteiligten; aber es gibt wohl kaum einen erregenderen Theatereindruck als den Rütli-Schwur bei flackerndem Kienfeuer unter sternenübersätem Sommerhimmel.

LANDESBÜHNEN SACHSEN

Spielzeit 1955/56 — Intendant: Herbert Krauss

Die Gastregie des bekannten tschechischen Regisseurs und Dirigenten Vaclav Kaslik ist der Beginn einer freundschaftlichen Zusammenarbeit mit tschechischen Theaterschaffenden. Es entsteht die enge Verbindung der Landesbühnen mit dem „Opern- und Ballettheater“ Usti nad Labem, CSSR.

OPER

„Die Macht des Schicksals“ Verdi	Premiere: 30. 11. 1955 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: J. Herz a. G. Bühnenbild: R. Herrmann
„Cosi fan tutte“ Mozart	Premiere: 18. 12. 1955 Musik. Leitung: R. Schellenberg Regie: D. Bülter-Marell Bühnenbild: E. Simmank
„Der fliegende Holländer“ Wagner	Premiere: 1. 3. 1956 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: H. Lange Bühnenbild: R. Herrmann
„Katja und der Teufel“ Dvorak	Premiere: 15. 4. 1956 Musik. Leitung: R. Schellenberg Regie: Vaclav Kaslik a. G. Bühnenbild: F. Tröster a. G.
„Der Freischütz“ Weber	Premiere: 16. 6. 1956 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: W. Krampen Bühnenbild: R. Herrmann

SCHAUSPIEL

„Die Räuber“ Schiller	Premiere: 19. 9. 1955 Regie: W. Dissel a. G. Bühnenbild: R. Herrmann
„Die Kleinbürger“ Gorki	Premiere: 6. 11. 1955 Regie: W. Krampen Bühnenbild: E. Simmank
„Tartuffe“ Moliere	Premiere: 14. 11. 1955 Regie: K. M. Boestel Bühnenbild: S. Hofmann
„Der Widerspenstigen Zähmung“ Shakespeare	Premiere: 14. 1. 1956 Regie: W. Böttcher a. G. Bühnenbild: W. Böttcher a. G.
„Hier unter dem Himmel“ Brand	Premiere: 9. 2. 1956 Regie: Uli Röbert Bühnenbild: E. Simmank
„Schiff ohne Hafen“ J. de Hartog (DDR-Erstaufführung)	Premiere: 17. 3. 1956 Regie: W. Krampen Bühnenbild: R. Herrmann
„Der Richter von Zalamea“ Calderon	Premiere: 20. 5. 1956 Regie: W. Böttcher Bühnenbild: R. Herrmann

Spielzeit 1956/57 — Intendant: Herbert Krauss

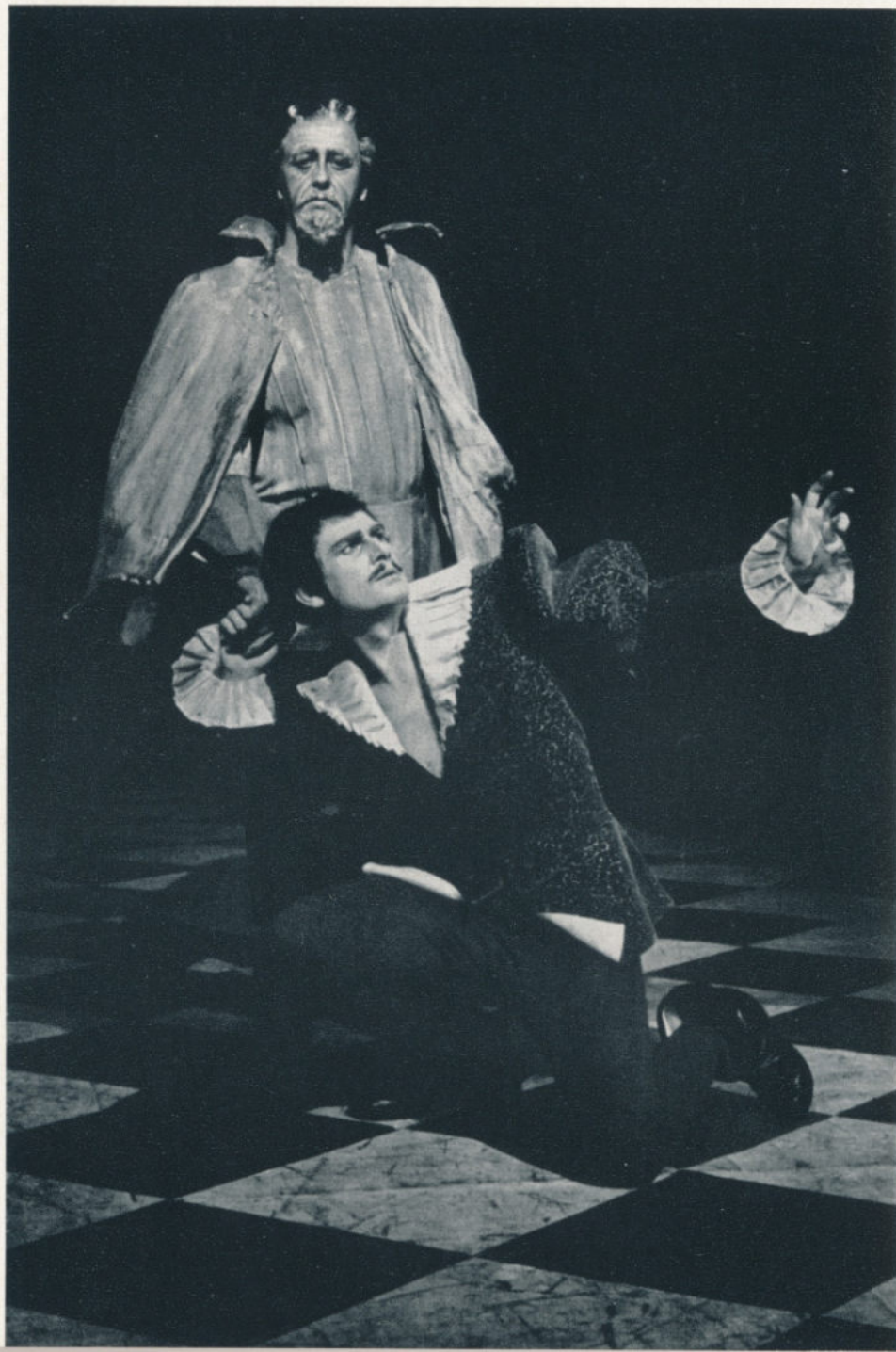
Regisseur Wolfgang Böttcher, 1949 Mitwirkender in der „Puntila“-Inszenierung Bertolt Brecht's am „Berliner Ensemble“, setzt mit seiner Arbeit an dem Stück „Herr Puntila und sein Knecht Matti“ Maßstäbe für die künftigen Aufführungen der Brecht'schen Stücke an den Landesbühnen. Von diesem Zeitpunkt ab werden die Brecht'schen Stücke kontinuierlich im Spielplan aufgenommen.

OPER

„Hänsel und Gretel“ Humperdinck	Premiere: 13. 10. 1956 Musik. Leitung: R. Schellenberg Regie: Hanns Lange Bühnenbild: E. Simmank
„Frol Skobjew“ Chrennikow	Premiere: 16. 12. 1956 Musik. Leitung: R. Schellenberg Regie: D. Bülter Marell Bühnenbild: R. Herrmann
„Don Giovanni“ Mozart	Premiere: 10. 2. 1957 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: J. Herz a. G. Bühnenbild: R. Herrmann
„Der Liebestrank“ Donizetti	Premiere: 31. 3. 1957 Musik. Leitung: R. Schellenberg Regie: D. Bülter Marell Bühnenbild: E. Simmank
„Der Zigeunerbaron“ Strauß	Premiere: 22. 5. 1957 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: Hanns Lange Bühnenbild: R. Herrmann

SCHAUSPIEL

„Julius und Ethel“ Kruczkowski (Deutsche Erstaufführung)	Premiere: 9. 9. 1956 Regie: Herbert Krauss Bühnenbild: R. Herrmann
„Am Ende der Nacht“ Hauser	Premiere: 6. 11. 1956 Regie: W. Böttcher Bühnenbild: R. Herrmann
„Nathan der Weise“ Lessing	Premiere: 25. 11. 1956 Regie: W. Krampen Bühnenbild: E. Simmank
„Herr Puntila und sein Knecht Matti“ Brecht	Premiere: 12. 1. 1957 Regie: W. Böttcher Bühnenbild: W. Böttcher
„Der Biberpelz“ Hauptmann	Premiere: 23. 2. 1957 Regie: W. Krampen Bühnenbild: R. Herrmann
„Dummheit im Quadrat“ Zapolska	Premiere: 13. 3. 1957 Regie: W. Böttcher Bühnenbild: A. Reinhardt
„Bauernliebe“ Stehlik	Premiere: 20. 4. 1957 Regie: W. Krampen Bühnenbild: R. Herrmann
„Ein Sommernachtstraum“ Shakespeare	Premiere: 9. 6. 1957 Regie: W. Böttcher Bühnenbild: R. Herrmann





LANDESBÜHNEN SACHSEN

Spielzeit 1957/58 — Intendant: Herbert Krauss

Im Oktober 1957 wird Herbert Krauss für seine vorbildliche Arbeit als Intendant mit dem „Vaterländischen Verdienstorden“ geehrt. Zu Beginn der Spielzeit wird das „Aktiv für sozialistische Veranstaltungskultur“ ins Leben gerufen und studiert als erstes die „Feststellung“ von Baierl ein.

Anlässlich der Wiederkehr des 40. Jahrestages der deutschen Novemberrevolution hat Ernst Tollers „Feuer aus den Kesseln“ Premiere. Ende der Spielzeit übernimmt der bisherige Intendant eine neue Aufgabe. Als Generalintendant wird er an das Landestheater Halle berufen.

Das Opernensemble gastiert mit „Lukullus“ und „Don Giovanni“ in Usti nad Labem/CSSR.

OPER

„Tosca“ Puccini	Premiere: 6. 10. 1957 Musik. Leitung: R. Schellenberg Regie: D. Bülter-Marell Bühnenbild: R. Herrmann
„Die Verurteilung des Lukullus“ Dessau/Brecht	Premiere: 7. 12. 1957 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: D. Bülter-Marell Bühnenbild: R. Herrmann
„Der Barbier von Sevilla“ Rossini	Premiere: 25. 1. 1958 Musik. Leitung: R. Schellenberg Regie: Hanns Lange Bühnenbild: R. Herrmann
„Macbeth“ Verdi	Premiere: 23. 3. 1958 Musik. Leitung: H. Nerlich Regie: D. Bülter-Marell Bühnenbild: R. Herrmann
„Arlecchino“ Busoni	Premiere: 20. 4. 1958 Musik. Leitung: H. Thiem Regie: D. Bülter-Marell Bühnenbild: E. Simmank
„In einem böhmischen Dorfe“ (Ballett) Dvorak/Janacek	
„Die verkaufte Braut“ Smetana	Premiere: 18. 5. 1958 Musik. Leitung: R. Schellenberg Regie: Ludmila Svobodová a. G. Bühnenbild: R. Herrmann

SCHAUSPIEL

„Die Mutter“ Brecht	Premiere: 7. 11. 1957 Regie: W. Böttcher a. G. Bühnenbild: W. Böttcher a. G. Musik. Leitung: H. Thiem
„Die Romantischen“ Rostand	Premiere: 22. 12. 1957 Regie: W. Krampen Bühnenbild: E. Simmank
„Der Diener zweier Herren“ Goldoni	Premiere: 31. 12. 1957 Regie: W. Böttcher a. G. Bühnenbild: W. Böttcher a. G.
„Die Verschwörung des Fiesco zu Genua“ Schiller	Premiere: 22. 2. 1958 Regie: W. Böttcher a. G. Bühnenbild: W. Böttcher a. G.
„Pension Butterpilz“ Katjew	Premiere: 6. 4. 1958 Regie: W. Krampen Bühnenbild: R. Herrmann
„Der Keller“ Lucke	Premiere: 13. 4. 1958 Regie: Hans Lucke a. G. Bühnenbild: R. Herrmann
„Wilhelm Tell“ Schiller Rathen)	Premiere: Regie: W. Krampen Bühnenbild: R. Herrmann

Spielzeit 1958/59 — Intendant: Rudi Kostka

Rudi Kostka, bisher stellvertretender Intendant der Komischen Oper Berlin, wird als Intendant an die Landesbühnen Sachsen berufen.

Im Mai 1959 gastiert das Schauspielensemble mit „Feuer aus den Kesseln“ in Polen (Wroclaw). Erstes Gegenwartsstück auf der Felsenbühne Rathen; Friedrich Wolfs „Bürgermeister Anna“. Zu den 1. Arbeiterfestspielen gastiert das Schauspielensemble mit „Minna von Barnhelm“ und „Ehesache Lorenz“ im Bezirk Halle.

OPER

„Der Wildschütz“ Lortzing	Premiere: 12. 10. 1958 Musik. Leitung: H. Thiem Regie: Leo Berg Bühnenbild: R. Herrmann
„Die Schule der Frauen“ Liebermann (DDR-Erstaufführung)	Premiere: 25. 1. 1959 Musik. Leitung: K. Tennstedt Regie: D. Bülter-Marell Bühnenbild: R. Herrmann
„Ein Maskenball“ Verdi	Premiere: 22. 3. 1950 Musik. Leitung: R. Schellenberg Regie: K. Harnisch Bühnenbild: R. Herrmann
„Carmen“ Bizet	Premiere: 17. 5. 1959 Musik. Leitung: K. Tennstedt Regie: D. Bülter-Marell Bühnenbild: H. Reichard a. G.

SCHAUSPIEL

„Feuer aus den Kesseln“ Ernst Toller	Premiere: 9. 11. 1958 Regie: W. Böttcher Bühnenbild: W. Böttcher A. Reinhardt
„Minna von Barnhelm“ Lessing	Premiere: 19. 2. 1959 Regie: W. Böttcher Bühnenbild: E. Simmank
„Ehesache Lorenz“ Waterstradt	Premiere: 4. 1. 1959 Regie: W. Krampen Bühnenbild: R. Herrmann
„Der eingebildete Kranke“ Moliere	Premiere: 16. 2. 1959 Regie: W. Böttcher Bühnenbild: W. Böttcher
„Die Leute auf Dangaard“ Andersen Nexö	Premiere: 3. 4. 1959 Regie: W. Krampen Bühnenbild: R. Herrmann
„Bürgermeister Anna“ Wolf (Rathen)	Premiere: 15. 6. 1959 Regie: W. Krampen Bühnenbild: R. Herrmann

LANDESBÜHNEN SACHSEN

Spielzeit 1959/60 — Intendant: Rudi Kostka

Die Bauern der Gemeinde Großdittmannsdorf unterstützen mit ihren sachkundigen Rat-schlägen die Vorarbeiten des Schauspielensembles zur Inszenierung des Lustspiels „Alwin der Letzte“. Unter reger Anteilnahme aller Dorfbewohner und gemeinsam mit den Theater-leuten wird der Kultursaal des Ortes vor der festlichen Premiere „ihres“ Stückes reno-viert.

OPER

„Der grüne Kakadu“ Mohaupt (DDR-Erstaufführung)	Premiere: 31. 10. 1959 Musik. Leitung: K. Tennstedt Regie: D. Bülter-Marell Bühnenbild: E. Simmank
„Die Fledermaus“ Strauß	Premiere: 20. 12. 1959 Musik. Leitung: M. Thiele Regie: K. Harnisch Bühnenbild: R. Herrmann
„Die Maulwürfe von Manhattan“ Robinson (Europäische Erstauff.)	Premiere: 21. 2. 1960 Musik. Leitung: K. Tennstedt Regie: D. Bülter-Marell Bühnenbild: R. Herrmann
„Zar und Zimmermann“ Lortzing	Premiere: 3. 4. 1960 Musik. Leitung: E. Herrmann a. G. Regie: K. Harnisch Bühnenbild: R. Herrmann
„Don Carlos“ Verdi	Premiere: 27. 5. 1960 Musik. Leitung: K. Tennstedt Regie: D. Bülter-Marell Bühnenbild: H. Reichard a. G.

SCHAUSPIEL

„Emilia Galotti“ Lessing	Premiere: 14. 11. 1959 Regie: W. Krampen Bühnenbild: R. Herrmann
„Der Chirurg“ Kornejtschuk	Premiere: 25. 11. 1959 Regie: H. J. Würzner Bühnenbild: A. Reinhardt
„Der Hauptmann von Köln“ Dudow/Tschesno-Hell	Premiere: 16. 1. 1960 Regie: W. Bachmann a. G. Bühnenbild: R. Herrmann
„Alwin der Letzte“ Heller/Gruchmann- Reuter	Premiere: 6. 3. 1960 Regie: H. J. Würzner Bühnenbild: H. J. Würzner
„Das rote Halstuch“ Michalkow	Premiere: 12. 3. 1960 Regie: W. Krampen Bühnenbild: E. Simmank

Spielzeit 1960/61 — Intendant: Rudi Kostka

5. 9. 1960 werden die Landesbühnen Sachsen als Bezirkssieger im Hans-Otto-Wettbewerb geehrt.

Am 29. 12. 1960 erhalten die Landesbühnen Sachsen den Wanderpreis des Hans-Otto-Wettbewerbes als 1. Sieger in der DDR verliehen.

Februar 1961 wird Intendant Rudi Kostka Verdienter Aktivist.

11. 6. 1961 erstes, für die Freilichtbühne eingerichtetes Stück: „Abenteuer am Mississippi“.

OPER

„Madame Butterfly“ Puccini	Premiere: 12. 10. 1960 Musik. Leitung: K. Tennstedt Regie: D. Bülter-Marell Bühnenbild: H. Reichard a. G.
„Die lustigen Weiber von Windsor“ Nicolai	Premiere: 11. 12. 1960 Musik. Leitung: E. Herrmann Regie: K. Harnisch Bühnenbild: E. Simmank a. G.
„Der Teufel im Dorf“ (Ballett) Lhotka	Premiere: 14. 1. 1961 Musik. Leitung: K. Tennstedt Choreographie: I. Städter Bühnenbild: E. Söhnel a. G.
„Lysistrata“ Kont (Uraufführung)	Premiere: 19. 3. 1961 Musik. Leitung: K. Tennstedt Regie: D. Bülter-Marell Bühnenbild: R. Herrmann
„Der Troubadour“ Verdi (auch Rathen)	Premiere: 14. 5. 1961 Musik. Leitung: E. Herrmann Regie: D. Bülter-Marell Bühnenbild: H. Reichard a. G.
„Der Freischütz“ Weber (Rathen)	Premiere: 24. 6. 1961 Musik. Leitung: E. Herrmann Regie: D. Bülter-Marell Bühnenbild: R. Herrmann

SCHAUSPIEL

„Rose Bernd“ Hauptmann	Premiere: 30. 10. 1960 Regie: W. Krampen Bühnenbild: H. Leupold a. G.
„Komödie der Irrungen“ Shakespeare	Premiere: 6. 11. 1960 Regie: H. J. Würzner Bühnenbild: R. Herrmann
„Ein komischer Mensch“ Hikmet	Premiere: 25. 12. 1960 Regie: W. Bachmann a. G. Bühnenbild: R. Herrmann
„Die Insel Gottes“ Richter	Premiere: 11. 2. 1961 Regie: H. J. Würzner Bühnenbild: A. Reinhardt
„Das tote Tal“ Kron	Premiere: 4. 2. 1961 Regie: W. Krampen Bühnenbild: R. Herrmann
„Clavigo“ Goethe	Premiere: 31. 3. 1961 Regie: H. Schneider Bühnenbild: H. Reichard a. G.
„Kater Lampe“ Rosenow	Premiere: 16. 4. 1961 Regie: W. Krampen Bühnenbild: R. Herrmann
„Abenteuer am Mississippi“ Burger/Heym/Würzner (Rathen)	Premiere: 11. 6. 1961 Regie: H. J. Würzner Bühnenbild: R. Herrmann



9



30



31



32



33



34



35



36

LANDESBÜHNEN SACHSEN

Spielzeit 1961/62 — Intendant: Rudi Kostka

22. 2. 1962 Sieger im Hans-Otto-Wettbewerb der DDR.

Die Vorbereitungen zum Aufbau des betriebseigenen Urlauberdorfes haben begonnen. In freiwilligen Einsätzen werden in Radebeul die Teile der Bungalows geschaffen.

OPER

„Der Barbier von Bagdad“ Cornelius	Premiere: 15. 10. 1961 Musik. Leitung: E. Herrmann Regie: R. Schau Bühnenbild: R. Herrmann
„Jenufa“ Janáček	Premiere: 10. 12. 1961 Musik. Leitung: K. Tennstedt Regie: H. Hohlfeld a. G. Bühnenbild: E. Söhnel
„Maskerade“ Chatschaturjan „Der bekehrte Spießer“ Kabalewski „Der große Krug“ Casella	Ballettabend Premiere: 21. 1. 1962 Musik. Leitung: E. Herrmann Choreographie: F. Voldan I. Städter Bühnenbild: E. Söhnel
„Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ (DDR Erstaufführung) Weill/Brecht	Premiere: 11. 3. 1962 Musik. Leitung: GMD K. Tennstedt Regie: D. Bülter-Marell a. G. Bühnenbild: E. Söhnel
„Rigoletto“ Verdi	Premiere: 13. 5. 1962 Musik. Leitung: E. Herrmann Regie: R. Schau

SCHAUSPIEL

„Ohne Dich war es Nacht“ Zuchardt	Premiere: 31. 10. 1961 Regie: W. Heiderich a. G. Bühnenbild: E. Söhnel
„Wirbel unter einem Dach“ Damm/Wendler (Uraufführung)	Premiere: 12. 11. 1961 Regie: H. J. Würzner Bühnenbild: R. Herrmann
„Egmont“ Goethe	Premiere: 4. 1. 1962 Regie: W. Krampen Bühnenbild: R. Herrmann
„Schweyk im zweiten Weltkrieg“ B. Brecht	Premiere: 11. 2. 1962 Regie: H. J. Würzner Bühnenbild: R. Herrmann
„Der Wald“ Ostrowski	Premiere: 25. 3. 1962 Regie: W. Krampen Bühnenbild: R. Herrmann
„Weiberzwist und Liebeslist“ Sakowski	Premiere: 8. 4. 1962 Regie: W. Bachmann a. G. Bühnenbild: R. Herrmann
„Die Räuber“ Schiller (Rathen)	Premiere: 27. 5. 1962 Regie: H. J. Würzner Bühnenbild: R. Herrmann

Spielzeit 1962/63 — Intendant: Rudi Kostka

Intendant Rudi Kostka und der Hauptdarsteller in der Oper „Ein wahrer Mensch“ erhalten die goldene Ehrennadel der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft.

In Wieck auf dem Darß bauen Mitglieder des Ensembles, zum großen Teil während des Urlaubs, die Bungalows ihres Urlauberdorfes auf.

OPER

„Der Vogelhändler“ Zeller	Premiere: 14. 10. 1962 Musik. Leitung: E. Herrmann Regie: W. Böttcher a. G. Bühnenbild: E. Söhnel
„Othello“ Verdi	Premiere: 1. 12. 1962 Musik. Leitung: GMD Dr. K. Schubert Regie: R. Schau Bühnenbild: R. Herrmann
„Gianni Schicci“ Puccini	Premiere: 20. 1. 1963 Musik. Leitung: E. Herrmann Regie: A. Gross a. G. Bühnenbild: R. Herrmann
„Turandot“ (Ballett) v. Einem	Premiere: 20. 1. 1963 Musik. Leitung: GMD Dr. K. Schubert Choreographie: I. Städter Bühnenbild: E. Söhnel
„Ein wahrer Mensch“ Prokofjew (Deutsche Erstauff.)	Premiere: 27. 3. 1963 Musik. Leitung: GMD Dr. K. Schubert Regie: R. Schau Bühnenbild: E. Söhnel
„Die Entführung aus dem Serail“ Mozart	Premiere: 23. 5. 1963 Musik. Leitung: E. Herrmann Regie: R. Schau Bühnenbild: E. Söhnel

SCHAUSPIEL

„Irkutsker Geschichte“ Arbusow	Premiere: 28. 10. 1962 Regie: W. Heiderich Bühnenbild: E. Söhnel
„Der Gast“ Askenazy	Premiere: 9. 12. 1962 Regie: H. J. Würzner Bühnenbild: E. Söhnel
„Kabale und Liebe“ Schiller	Premiere: 23. 12. 1962 Regie: W. Heiderich Bühnenbild: H. Reichard a. G.
„Der Revisor“ Gogol	Premiere: 23. 2. 1963 Regie: H. J. Würzner Bühnenbild: R. Herrmann
„Diplomaten“ Karvas	Premiere: 6. 4. 1963 Regie: W. Heiderich Bühnenbild: R. Herrmann
„Fünfzehn Schnüre Geld“ Weisenborn	Premiere: 21. 4. 1963 Regie: H. J. Würzner Bühnenbild: R. Herrmann

LANDESBÜHNEN SACHSEN

Spielzeit 1963/64 — Intendant: Rudi Kostka

7. 10. 1963 Die Landesbühnen werden mit dem Vaterländischen Verdienstorden ausgezeichnet.

Rudi Kostka erhält die Verdienstmedaille der DDR.

Mit der Deutschen Erstaufführung „Ein wahrer Mensch“ gastieren die Landesbühnen anlässlich der Berliner Festtage in der „Komischen Oper“ Berlin.

An den Landesbühnen wird ein Theaterjugendklub gegründet.

Mit Ende der Spielzeit verabschiedet sich Rudi Kostka, der als Generalintendant an die „Staatstheater Schwerin“ berufen wird.

Nach Spielzeitschluß verläßt erstmalig ein Teil der Mitarbeiter der Landesbühnen den Urlaub im inzwischen fertiggestellten Urlauberdorf.

Spielzeit 1964/65 — Intendant: Karl Adolf

Als neuer Intendant wird Karl Adolf, langjähriger stellvertretender Intendant der „Volksbühne“ Berlin, in sein Amt eingeführt.

Der Jugendklub führt eine Reihe interessanter Veranstaltungen durch.

In engster Zusammenarbeit mit dem Dresdner Komponisten Rainer Kunad entstehen zwei Werke des zeitgenössischen Musiktheaters: „Bill Brook“, „Old Fritz“.

Zur deutschen Erstaufführung von „Denn Du bist mein Leben“ weilt der ungarische Autor Károly Szakonyi an unserem Theater.

OPER

„Radamisto“ Händel	Premiere: 16. 10. 1963 Musik. Leitung: R. Herrmann Regie: Reinhard Schau Bühnenbild: R. Herrmann
„Schneewittchen“ (Ballett) Griesbach	Premiere: 17. 11. 1963 Musik. Leitung: GMD Dr. K. Schubert Choreographie: I. Städter Bühnenbild: E. Söhnle a. G.
„La Boheme“ Puccini	Premiere: 24. 11. 1963 Musik. Leitung: GMD Dr. K. Schubert Regie: W. Jende Bühnenbild: R. Herrmann
„Diener zweier Herren“ (Ballett) Burghauer	Premiere: 12. 1. 1964 Musik. Leitung: E. Herrmann Choreographie: I. Städter Bühnenbild: R. Herrmann
„Das Leben des Tom Rakewell“ (DDR-Erstaufführung) Strawinskij	Premiere: 8. 3. 1964 Musik. Leitung: GMD Dr. K. Schubert Regie: Reinhard Schau Bühnenbild: E. Söhnle a. G.
„Eine Nacht in Venedig“ J. Strauß	Premiere: 7. 5. 1964 Musik. Leitung: E. Herrmann Regie: R. Schau Bühnenbild: H. Wagner
„Das Mädchen aus dem goldenen Westen“ Puccini (Rathen)	Premiere: 20. 6. 1964 Musik. Leitung: GMD Dr. K. Schubert Regie: W. Jende/ R. Schau Bühnenbild: R. Herrmann

SCHAUSPIEL

„Peter kehrt heim“ Wolf (Uraufführung)	Premiere: 2. 11. 1963 Regie: W. Heiderich Bühnenbild: H. Wagner
„Die verzauberten Brüder“ Schwarz	Premiere: 1. 12. 1963 Regie: H. J. Würzner Bühnenbild: H. Wagner
„Parkstraße 13“ Ivers	Premiere: 2. 2. 1964 Regie: M. A. Schleyer a. G. Bühnenbild: H. Wagner
„Urfaust“ Goethe	Premiere: 15. 12. 1963 Regie: W. Heiderich Bühnenbild: O. Gröllmann a. G.
„Millionenschmidt“ Kleinedam	Premiere: 16. 2. 1964 Regie: H. J. Würzner Bühnenbild: R. Herrmann
„Maß für Maß“ Shakespeare	Premiere: 5. 4. 1964 Regie: H. J. Würzner Bühnenbild: R. Herrmann
„Der König des Böhmerwaldes“ (Rathen - Uraufführung) Krüger/Kalčík	Premiere: 24. 5. 1964 Regie: W. Heiderich Bühnenbild: R. Herrmann

OPER

„La Traviata“ Verdi	Premiere: 18. 10. 1964 Musik. Leitung: E. Herrmann Regie: W. Jende Bühnenbild: R. Herrmann
„Hoffmanns Erzählungen“ Offenbach	Premiere: 6. 12. 1964 Musik. Leitung: GMD Dr. K. Schubert Regie: D. Bülter-Maroll a. G. Bühnenbild: E. Söhnle a. G.
„Romeo und Julia“ (Ballett) Prokofjew	Premiere: 7. 2. 1965 Musik. Leitung: V. Erben Choreographie: I. Städter Bühnenbild: H. Wagner
„Doktor und Apotheker“ Dittersdorf	Premiere: 21. 2. 1965 Musik. Leitung: E. Herrmann Regie: R. Flohr a. G. Bühnenbild: K. Noeske a. G.
„Bill Brook“/ „Old Fritz“ Kunad (Uraufführung)	Premiere: 14. 3. 1965 Musik. Leitung: GMD Dr. K. Schubert Regie: Reinhard Schau a. G. Bühnenbild: E. Söhnle a. G.
„Wenn ich König wär“ Adam	Premiere: 9. 5. 1965 Musik. Leitung: E. Herrmann Regie: W. Jende Bühnenbild: H. Wagner
„Die lustigen Weiber von Windsor“ Nikolai (Rathen)	Premiere: 19. 6. 1965 Musik. Leitung: V. Erben Regie: W. Jende Bühnenbild: M. Schröter

SCHAUSPIEL

„Der zerbrochene Krug“ Kleist	Premiere: 10. 10. 1964 Regie: W. Heiderich Bühnenbild: H. Wagner
„Tiefe Wurzeln“ Gowe	Premiere: 8. 11. 1964 Regie: C. Bleyhoeffer Bühnenbild: R. Herrmann
„Raub der Sabinerinnen“ Schönthan	Premiere: 7. 2. 1965 Regie: H.-J. Martens a. G. Bühnenbild: O. Gröllmann a. G.
„Dieses Wasser trink ich nicht“ Lope de Vega	Premiere: 14. 2. 1965 Regie: C. Bleyhoeffer Bühnenbild: H. Wagner
„Denn Du bist mein Leben“ Szakonyi (Deutsche Erstaufführung)	Premiere: 4. 4. 1965 Regie: W. Heiderich Bühnenbild: E. Söhnle a. G.
„3 x klingeln“ Schmidt	Premiere: 14. 4. 1965 Regie: J. Linden Bühnenbild: H. Wagner
„Wilhelm Tell“ Schiller (Rathen)	Premiere: 23. 5. 1965 Regie: H. Schneider/ H. Mendelsohn Bühnenbild: R. Herrmann/ H. Wagner



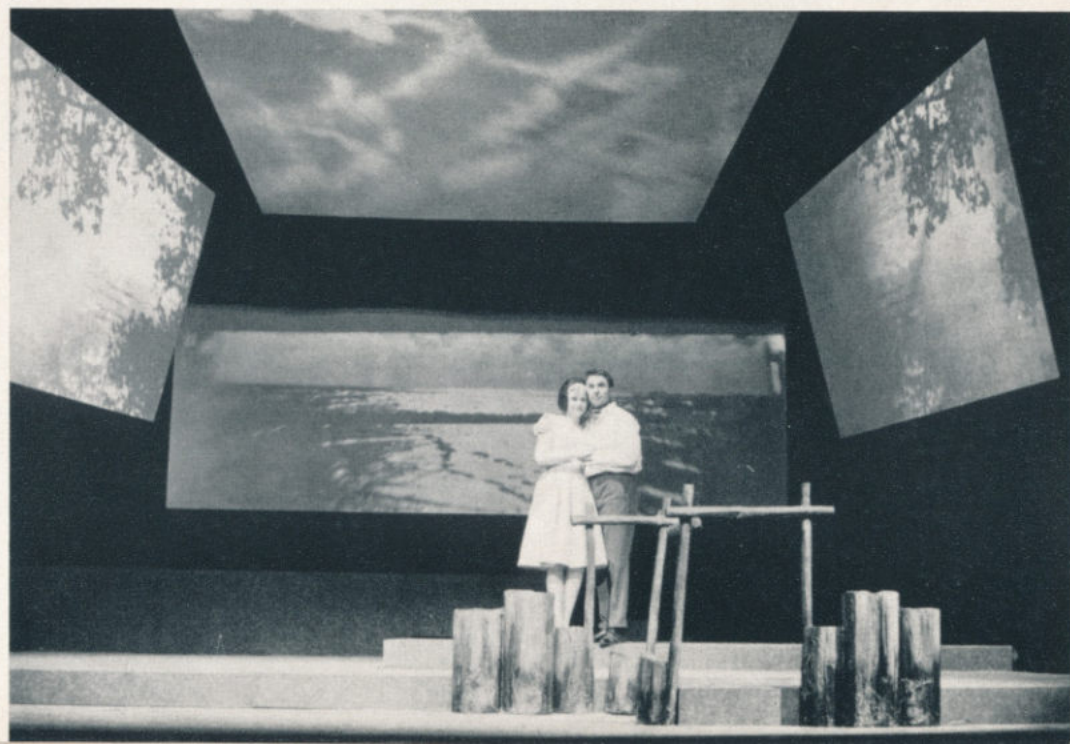
37

39



38

40





41



42

Ehrenmitglieder der Landesbühnen Sachsen

Doris Thalmer

Hanns Lange

Hellmuth Rauner

Rudolf Herrmann †

Die Einstudierung der Chöre während der 20 Jahre
des Bestehens unseres Theaters lag ohne Unter-
brechung in den Händen des Chordirektors

Fritz Liebscher

Als Kostümbildner arbeiteten an den Landesbühnen

Anneliese Rose

Eva Sickert

Jutta Zschirp

Christa Hahn

Eva Christ

Verzeichnis der Abbildungen

Bild 1	Emil Grotzinger	1945 — 1947
Bild 2	Kurt Klees	1950 — 1952
Bild 3	Herbert Krauss	1952 — 1958
Bild 4	Rudi Kostka	1958 — 1964
Bild 5	Karl Adolf	seit 1964
Bild 6	Festsaal Gittersee	1945 — 1949
Bild 7	Landesbühnen Sachsen Haus Radebeul	
Bild 8	Kammersänger Hanns Lange	
Bild 9	Bühnenbildner Rudolf Herrmann gestorben 1965	
Bild 10	Chordirektor Fritz Liebscher	
Bild 11	„Figaros Hochzeit“ W. A. Mozart Schuh — Korbler	
Bild 12	„Dem Leben entgegen“ Uspejenskij	
Bild 13	„Ero der Schelm“ Gotovac	
Bild 14	„Die Gewehre der Frau Carrar“ B. Brecht Sonneberg — Arndt — Thalmer	
Bild 15	„Der Wundervogel“ Masanetz	
Bild 16	„Tailleweite 68“ H. Lucke Höfler — Grütze	

Bild 17	„Der Freischütz“ C. M. v. Weber Schlingelhoff	
Bild 18	„Abenteuer am Mississippi“ nach M. Twain Kopprasch — Biele — Merkel — Mau	
Bild 19	„Der Troubadour“ G. Verdi Noval — Mühlhaus — Beuthner	
Bild 20	Panorama der Felsenbühne Rathen „Wilhelm Tell“ Schiller	1965
Bild 21	„Zar und Zimmermann“ A. Lortzing	
Bild 22	„Bürgermeister Anna“ Fr. Wolf	
Bild 23	„Der König des Böhmerwaldes“ W. Krüger Angermann — Anderson — Preusche	
Bild 24	„Die lustigen Weiber von Windsor“ O. Nicolai Muss	
Bild 25	„Don Giovanni“ W. A. Mozart Lindner — Weyrauch	
Bild 26	„Herr Puntilla und sein Knecht Matti“ B. Brecht Schlösser — Biele	
Bild 27	„Feuer aus den Kesseln“ E. Toller	
Bild 28	„Schule der Frauen“ Liebermann Bartsch — Höhle — Schlingelhoff	

Bild 29	„Die Maulwürfe von Manhattan“ E. Robinson	
Bild 30	„Der Teufel im Dorf“ Lhotka	
Bild 31	„Alwin der Letzte“ E. Heller Schlösser — Quednow — Kopprasch	
Bild 32	„Rose Bernd“ G. Hauptmann Quednow — Renner	
Bild 33	„Ein wahrer Mensch“ S. Prokofjew	
Bild 34	„Othello“ G. Verdi	
Bild 35	„Irkutsker Geschichte“ Arbusow Eichholz — Forstreuter — Schwab — Teuscher	
Bild 36	„Fünfzehn Schnüre Geld“ Weisenborn Merkel — Klose	
Bild 37	„Radamisto“ Händel Albert — Katterfeld	
Bild 38	„Bill Brook“ E. Kunad	
Bild 39	„Urf Faust“ J. W. v. Goethe Trunz — Heilmann	
Bild 40	„Denn Du bist mein Leben“ K. Szakonyi Bleyhoeffer — Müller-Geng	
Bild 41	Hans-Otto-Preis	
Bild 42	Vaterländischer Verdienstorden in Silber	

1965/66